

Niels-Stensen-Kliniken



Bramsche

**Niels-Stensen-Kliniken  
Bramsche**

# **Qualitätsbericht**

**für das Berichtsjahr**

# **2015**

Bericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

# Inhaltsverzeichnis

<b>Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses</b> .....	<b>5</b>
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses .....	5
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers .....	5
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus .....	5
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie .....	5
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	6
A-6 Weitere nicht- medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	6
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit .....	7
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses .....	8
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus .....	8
A-10 Gesamtfallzahlen .....	8
A-11 Personal des Krankenhauses .....	8
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung .....	12
A-13 Besondere apparative Ausstattung .....	18
<b>Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen</b> .....	<b>19</b>
<b>B-[1] Fachabteilung Allgemeine Psychiatrie</b> .....	<b>19</b>
B-[1].1 Name [Allgemeine Psychiatrie] .....	19
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	19
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Allgemeine Psychiatrie] .....	19
B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Allgemeine Psychiatrie] .....	20
B-[1].5 Fallzahlen [Allgemeine Psychiatrie] .....	20
B-[1].6 Diagnosen nach ICD.....	20
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	20
B-[1].8 Ambulante Behandlungs möglichkeiten .....	21
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	21
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	21
B-[1].11 Personelle Ausstattung.....	21
<b>B-[2] Fachabteilung Innere Medizin</b> .....	<b>26</b>
B-[2].1 Name [Innere Medizin] .....	26
B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	26
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote [Innere Medizin] .....	26
B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Innere Medizin] .....	27
B-[2].5 Fallzahlen [Innere Medizin] .....	28
B-[2].6 Diagnosen nach ICD.....	28
B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	30
B-[2].8 Ambulante Behandlungs möglichkeiten .....	33
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	33
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	33
B-[2].11 Personelle Ausstattung.....	33
<b>Teil C - Qualitätssicherung</b> .....	<b>36</b>
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V .....	37
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V .....	37
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .....	37
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V .....	37
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung") .....	37
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V .....	37

# Einleitung



Abbildung: Niels-Stensen-Kliniken Bramsche GmbH

## Menschlich, kompetent, christlich - Die Niels-Stensen-Kliniken GmbH

Optimale medizinische und pflegerische Versorgung und persönliche Unterstützung für unsere Patienten und sichere Arbeitsplätze für unsere Mitarbeiter - dies ist der Beitrag der Niels-Stensen-Kliniken zur Gesundheitsversorgung in der Region Osnabrück.

Unser Anspruch ist, mit hoher menschlicher und fachlicher Kompetenz und unserem christlichen Wertehorizont den Menschen zur Seite zu stehen, die wegen Krankheit und Pflegebedürftigkeit unsere Hilfe benötigen.

Um dies optimal zu gewährleisten, haben sich im Jahr 2002 drei katholische Krankenhäuser, das Marienhospital Osnabrück, das Franziskus-Hospital Harderberg und das Krankenhaus St. Raphael Ostercappeln, in der Managementgesellschaft katholischer Krankenhäuser der Region Osnabrück mbH (MKO) zusammengetan. Im Jahr 2008 wurden aus der „MKO“ die „Niels-Stensen-Kliniken“ ([www.niels-stensen-kliniken.de](http://www.niels-stensen-kliniken.de)). Unter diesem Dach stehen mittlerweile neben den genannten Krankenhäusern das Christliche Klinikum Melle, die Magdalenen-Klinik, das Marienhospital Ankum-Bersenbrück, die Niels-Stensen-Kliniken Bramsche, das Altenpflegeheim Haus St. Michael, das Niels Stensen Pflegezentrum Ankum und das Bildungszentrum St. Hildegard in enger Kooperation. Weiterhin gehören die Servicegesellschaft katholischer Krankenhäuser Osnabrück mbH und die Medizinischen Versorgungszentren GmbH zum Verbund.

Jährlich werden in unseren Häusern ca. 240.000 Menschen ambulant oder stationär behandelt. 1.374 Betten stehen in unseren Krankenhäusern zur Verfügung. Mit 4400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind wir der größte regionale Arbeitgeber in der Region Weser-Ems.

Der Name des Verbundes verweist auf den Bischof und Wissenschaftler Niels Stensen. Damit drücken wir unser Programm aus: Es geht in unseren Häusern um die medizinische und pflegerische Versorgung auf hohem Niveau und zugleich um eine persönliche Unterstützung unserer Patienten und Bewohner - beides geprägt von unserem

christlichen Menschenbild. Niels Stensen (1638-1686) war Mediziner und Wissenschaftler und zugleich ein tiefgläubiger Mensch. Stensen schlug eine brillante wissenschaftliche Karriere aus, um Priester und später Bischof zu werden. Die Sorge um seine Mitmenschen, insbesondere um Arme und Notleidende, war der Motor seiner Arbeit. Sein Bischofswappen, ein Herz mit einem Kreuz, bringt symbolisch seinen Glauben, sein medizinisches Wirken und seine seelsorgliche Tätigkeit zum Ausdruck. Niels Stensen wirkte auch im Gebiet des Bistums Osnabrücks. Im Jahr 1988 wurde er auch auf Betreiben des Bischofs von Osnabrück selig gesprochen.

Unser Logo greift das Bischofswappen von Niels Stensen auf. Damit drücken wir unsere Verbundenheit mit seiner Haltung aus und unseren Anspruch, unseren Patienten medizinisch, pflegerisch und seelsorglich in bester Weise zu helfen.

### Die Niels-Stensen-Kliniken Bramsche GmbH

Das Krankenhaus in Bramsche wurde 1872 gegründet. Anfang 1990 übernahm die Hannoversche Genossenschaft des Johanniterordens die Trägerschaft vom damaligen Zweckverband des Landkreises Osnabrück und der Stadt Bramsche. Am 1. Mai 2010 wurde die Niels-Stensen-Kliniken GmbH Hauptgesellschafter der Niels-Stensen-Kliniken Bramsche GmbH. Mit einem Gesellschaftsanteil von 90% übernahm der Verbund die Verantwortung für das traditionsreiche Bramscher Krankenhaus. Durch die enge Einbindung des Krankenhauses in den Krankenhausverbund werden der Standort Bramsche gesichert und die medizinische Versorgung der Bevölkerung gewährleistet.

Heute ist die Niels-Stensen-Kliniken Bramsche GmbH ein Haus der Grund- und Regelversorgung mit 100 Betten. Im Berichtsjahr sind ca. 2.700 stationäre und über 13.000 ambulante Patienten versorgt worden. Für unsere Einrichtung war das Jahr 2014 mit einem grundlegenden Strukturwandel verbunden.

Das Land Niedersachsen hat den Niels-Stensen-Kliniken Bramsche ab dem 1. Oktober 2014 einen neuen Versorgungsauftrag für Psychiatrie und Psychotherapie für 40 Betten erteilt. Ab dem 1. Januar 2015 ist der Psychiatrische Versorgungsauftrag um die Psychosomatische Medizin (20 Betten) ergänzt worden. In der Etablierungsphase haben wir in 2015 einen einheitlichen Pflegesatz für die Psychiatrie und die Psychosomatische Medizin abgerechnet.

Durch unsere medizinische Fachkompetenz und eine moderne medizinische Ausstattung in unseren Abteilungen Innere Medizin, einschließlich Intensivmedizin, Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin wollen wir für unsere Patientinnen und Patienten eine optimale Versorgung gewährleisten.

Dafür werden folgende Hauptfachabteilungen vorgehalten:

- Innere Medizin (40 Betten)
- Psychiatrie und Psychotherapie (40 Betten)
- Psychosomatische Medizin (20 Betten)

Wir wünschen Ihnen allzeit Gesundheit!

Herzlichst Ihr Krankenhaus:  
**Niels-Stensen-Kliniken Bramsche**

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Email
Dr. Siegfried Borker	Qualitätsmanagementkoordinator	05461 805 111	siegfried.borker@niels-stensen-kliniken.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Gudula Thiemann	Verwaltungsdirektorin	05461 805 101	05461 805 185	gudula.thiemann@niels-stensen-kliniken.de

## Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

IK-Nummern des Krankenhauses:	260340250
Standortnummer des Krankenhauses:	00
Hausanschrift:	Niels-Stensen-Kliniken Bramsche GmbH Hasestraße 16 49565 Bramsche
Link zur Homepage des Krankenhauses:	<a href="http://niels-stensen-kliniken.de/">http://niels-stensen-kliniken.de/</a>

Ärztliche Leitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Peter	Mailänder	Chefarzt Innere Medizin	05461 / 805 - 601		peter.mailaender@niels-stensen-kliniken.de
Dr.	Yvonne	Walionka	Leitende Ärztin der Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin	05461 / 805 - 630		yvonne.walionka@niels-stensen-kliniken.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Marlies	Herzog	Pflegedirektorin	05461 / 805 - 650		marlies.herzog@niels-stensen-kliniken.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Gudula	Thiemann	Verwaltungsdirektorin	05461 / 850 - 101	05461 / 850 - 185	gudula.thiemann@niels-stensen-kliniken.de

### A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Krankenhausträgers:	Niels-Stensen-Kliniken GmbH
Art:	freigemeinnützig

### A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu

### A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt



## A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	in der ICM-Abteilung und in der Suchttherapie
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	u.a. über den Sozialdienst
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	(Einzel/ Gruppe)
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	
MP12	Biotherapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diat- und Ernährungsberatung	Eine Diatassistentin im Hause
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Familienmanagement / Case management/Primary Nursing / Bezugspflege	
MP21	Kinasthetik	eine eigene Kinasthetik - Trainerin
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie / Bibliothek	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP46	Traditionelle Chinesische Medizin	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	z.B. mit Suchttherapiegruppen
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

## A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	Kommentar / Erläuterung:
NM01	Aufenthaltsräume		
NM02	Ein-Bett-Zimmer		
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM09	Unterbringung Begleitperson		
NM10	Zwei-Bett-Zimmer		
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	0,00 EUR pro Tag (max)	10 € Pfand für Telefon-/TV-Karte
NM17	Rundfunkempfang am Bett	0,00 EUR pro Tag (max)	

NM18	Telefon	3,00 EUR pro Tag (max) ins deutsche Festnetz 0,10 EUR pro Minute ins deutsche Festnetz 0,00 EUR bei eingehenden Anrufen	10 € Pfand für Telefon-/ TV-Karte; Eintreffende Anrufe aus dem Ausland sind kostenpflichtig
NM19	Wertfach /Tresor am Bett/im Zimmer		
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	0,00 EUR pro Stunde 0,00 EUR pro Tag	Freies Parken auf allen Parkplätzen des Krankenhauses
NM36	Schwimmbad/Bewegungsbad		
NM40	Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen		
NM42	Seelsorge		
NM49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen		
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	z.B. Vegane Küche, muslimische Ernährung	
NM67	Andachtsraum		

## A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF11	Besondere personelle Unterstützung	
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	
BF24	Diätetische Angebote	
BF25	Dolmetscherdienst	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	

## A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre:

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen:

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar / Erläuterung:
HB03	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin	

## A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

100 Betten

## A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:	2700
Teilstationäre Fallzahl:	0
Ambulante Fallzahl:	13197

## A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	
14	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	
9	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	
5	
Ambulante Versorgung:	
0	
Stationäre Versorgung:	
5,25	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	
7,3	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	
5,3	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	
2	
Ambulante Versorgung:	
0	
Stationäre Versorgung:	
7,3	



maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V):

Anzahl Personen:
0

### A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:
53,03
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:
53,03
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:
0
Ambulante Versorgung:
0
Stationäre Versorgung:
53,03

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:
1,39
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:
1,39
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:
0
Ambulante Versorgung:
0
Stationäre Versorgung:
1,39

Altenpfleger und Altenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:
1,45
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:
1,45
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:
0
Ambulante Versorgung:

0
Stationäre Versorgung:
1,45

#### Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:
2
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:
2
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:
0
Ambulante Versorgung:
0
Stationäre Versorgung:
2

#### Medizinische Fachangestellte:

Anzahl Vollkräfte:
2,87
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:
2,87
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:
0
Ambulante Versorgung:
1
Stationäre Versorgung:
1,87

#### Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

#### A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik Diplom Psychologen:

Anzahl Vollkräfte:
3,8
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:
2,4
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:
1,4
Ambulante Versorgung:

0
Stationäre Versorgung:
3,8

### Psychotherapeuten in Ausbildung während Tätigkeit:

Anzahl Vollkräfte:
1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:
0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:
1
Ambulante Versorgung:
0
Stationäre Versorgung:
1

### Ergotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:
3
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:
3
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:
0
Ambulante Versorgung:
0
Stationäre Versorgung:
3

### Physiotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:
6,1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:
6,1
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:
0
Ambulante Versorgung:
2
Stationäre Versorgung:
4,1

## Sozialpädagogen:

Anzahl Vollkräfte:
2,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:
2,5
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:
0
Ambulante Versorgung:
0
Stationäre Versorgung:
2,5

## A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

### A-12.1 Qualitätsmanagement:

#### A-12.1.1 Verantwortliche Person

Titel, Vorname, Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
Dr. Siegfried Borker	Qualitätsmanager	05461 805 111	siegfried.borker@niels-stensen-kliniken.de

#### A-12.1.2 Lenkungs-gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungs-gremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht?	Tagungsfrequenz des Gremiums:
Ja	wöchentlich

### A-12.2 Klinisches Risikomanagement:

#### A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement:
entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

#### A-12.2.2 Lenkungs-gremium:

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungs-gremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?	Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:	Tagungsfrequenz des Gremiums:
ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement	Der QM-Koordinator des Hauses ist Mitglied des QM-Zirkels des Kath. KH-Verbandes der Diözese Osnabrück e.V. Im Rahmen der dortigen Tagungen tauschen sich die QM-Mitglieder regelmäßig zum Thema Risikomanagement aus. Zudem werden in den wöchentlichen QM-Sitzungen im Hause Risikothemen besprochen.	wöchentlich

### A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen:

Nr.	Instrument / Maßnahme:	Zusatzangaben:
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Ja, es liegen zahlreiche übergreifende QM/RM-Dokumentationen in Form von SOP, Verfahrens-, u. Dienstweisungen vor. Diese befinden sich in unserem Dokumentenmanagementsystem. Zudem erfolgen interne u. externe Überprüfungen und es gibt ein Risiko- u. Fehlermeldesystem (CIRS). 2016-08-24
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	Ja, es liegen zahlreiche übergreifende QM/RM-Dokumentationen in Form von SOP, Verfahrens-, u. Dienstweisungen vor. Diese befinden sich in unserem Dokumentenmanagementsystem. Zudem erfolgen interne u. externe Überprüfungen und es gibt ein Risiko- u. Fehlermeldesystem (CIRS). 2016-08-24
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Ein Notfallmanagement ist eingeführt. Ein zentrales Dokument heißt „Verfahrensanweisung Notfallmanagement“. Neben Notfallstandards wird die Notfallausrüstung der Abteilungen regelmäßig überprüft. Fortbildungen der Mitarbeiter, z.B. Reanimationsübungen, erfolgen mindestens jährlich. Ja, es liegen zahlreiche übergreifende QM/RM-Dokumentationen in Form von SOP, Verfahrens-, u. Dienstweisungen vor. Diese befinden sich in unserem Dokumentenmanagementsystem. Zudem erfolgen interne u. externe Überprüfungen und es gibt ein Risiko- u. Fehlermeldesystem (CIRS). 2016-08-24
RM05	Schmerzmanagement	Ja, es liegen zahlreiche übergreifende QM/RM-Dokumentationen in Form von SOP, Verfahrens-, u. Dienstweisungen vor. Diese befinden sich in unserem Dokumentenmanagementsystem. Zudem erfolgen interne u. externe Überprüfungen und es gibt ein Risiko- u. Fehlermeldesystem (CIRS). 2016-08-24
RM06	Sturzprophylaxe	Ja, es liegen zahlreiche übergreifende QM/RM-Dokumentationen in Form von SOP, Verfahrens-, u. Dienstweisungen vor. Diese befinden sich in unserem Dokumentenmanagementsystem. Zudem erfolgen interne u. externe Überprüfungen und es gibt ein Risiko- u. Fehlermeldesystem (CIRS). 2016-08-24
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Ja, es liegen zahlreiche übergreifende QM/RM-Dokumentationen in Form von SOP, Verfahrens-, u. Dienstweisungen vor. Diese befinden sich in unserem Dokumentenmanagementsystem. Zudem erfolgen interne u. externe Überprüfungen und es gibt ein Risiko- u. Fehlermeldesystem (CIRS). 2016-08-24
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Ja, es liegen zahlreiche übergreifende QM/RM-Dokumentationen in Form von SOP, Verfahrens-, u. Dienstweisungen vor. Diese befinden sich in unserem Dokumentenmanagementsystem. Zudem erfolgen interne u. externe Überprüfungen und es gibt ein Risiko- u. Fehlermeldesystem (CIRS). 2016-08-24
RM09	Geregelter Umgang mit auf tretenden Fehlfunktionen von Geräten	Ja, es liegen zahlreiche übergreifende QM/RM-Dokumentationen in Form von SOP, Verfahrens-, u. Dienstweisungen vor. Diese befinden sich in unserem Dokumentenmanagementsystem. Zudem erfolgen interne u. externe Überprüfungen und es gibt ein Risiko- u. Fehlermeldesystem (CIRS). 2016-08-24

RM11	Standards zur sicheren Medikamentengabe	Ja, es liegen zahlreiche übergreifende QM/RM-Dokumentationen in Form von SOP, Verfahrens-, u. Dienstweisungen vor. Diese befinden sich in unserem Dokumentenmanagementsystem. Zudem erfolgen interne u. externe Überprüfungen und es gibt ein Risiko- u. Fehlermeldesystem (CIRS). 2016-08-24
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	
RM14	Präoperative Zusammenfassung von vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwartetem Blutverlust	Unser Krankenhaus verfügt nicht mehr über eine chirurgische Abteilung (siehe Einleitung).2016-08-11
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Unser Krankenhaus verfügt nicht mehr über eine chirurgische Abteilung (siehe Einleitung).2016-08-11
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenv erwechslungen	Ja, es liegen zahlreiche übergreifende QM/RM-Dokumentationen in Form von SOP, Verfahrens-, u. Dienstweisungen vor. Diese befinden sich in unserem Dokumentenmanagementsystem. Zudem erfolgen interne u. externe Überprüfungen und es gibt ein Risiko- u. Fehlermeldesystem (CIRS). 2016-08-24
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Ja, es liegen zahlreiche übergreifende QM/RM-Dokumentationen in Form von SOP, Verfahrens-, u. Dienstweisungen vor. Diese befinden sich in unserem Dokumentenmanagementsystem. Zudem erfolgen interne u. externe Überprüfungen und es gibt ein Risiko- u. Fehlermeldesystem (CIRS). 2016-08-24
RM18	Entlassungsmanagement	Ja, es liegen zahlreiche übergreifende QM/RM-Dokumentationen in Form von SOP, Verfahrens-, u. Dienstweisungen vor. Diese befinden sich in unserem Dokumentenmanagementsystem. Zudem erfolgen interne u. externe Überprüfungen und es gibt ein Risiko- u. Fehlermeldesystem (CIRS). 2016-08-24

#### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems:

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	Tagungsfrequenz:	Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:
Ja	Ja	wöchentlich	Einführung neuer Standards

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem:	Zusatzangaben:
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2016-08-11 monatlich
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	2016-08-11 monatlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	2016-08-11 bei Bedarf

#### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen:

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:	Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	Tagungsfrequenz:
Ja	Ja	monatlich

Nummer:	Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem:
EF03	KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Aktionsbündnis Patientensicherheit, Deutscher Pflegerat, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

## A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements:

### A-12.3.1 Hygienepersonal:

Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen:	Kommentar/ Erläuterung:
1	Ein Krankenhaushygieniker aus dem Verbund.
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen:	Kommentar/ Erläuterung:
1	
Hygienefachkräfte (HFK):	Kommentar/ Erläuterung:
1	
Hygienebeauftragte in der Pflege:	Kommentar/ Erläuterung:
6	

Eine Hygienekommission wurde eingerichtet:
Ja
Tagungsfrequenz der Hygienekommission:
halbjährlich

### Vorsitzender der Hygienekommission:

Titel:	Vorname:	Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
Dr.	Reinold	Gross	Laboratoriumsmedizin Mikrobiologie	0541 326 4171		reinold.gross@mho.de

### A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene:

#### A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen:

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?
ja
Der Standard thematisiert insbesondere
a) Hygienische Händedesinfektion:
ja
b) Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum:
ja
c) Beachtung der Einwirkzeit:
ja
d) Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen:
- sterile Handschuhe:
ja
- steriler Kittel:



ja
- Kopfhäube:
ja
- Mund-Nasen-Schutz:
ja
- steriles Abdecktuch:
ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?
ja
Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenerweilkkathetern liegt vor?
ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?
ja

#### A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie:

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?
ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst?
ja
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?
ja
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor?
trifft nicht zu

#### A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden:

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?
ja
Der interne Standard thematisiert insbesondere:
a) Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel) :
ja
b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe) :
ja
c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden :
ja
d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage:
ja
e) Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion :
nein
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?
ja

#### A-12.3.2.4 Händedesinfektion:

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde für das Berichtsjahr erhoben?
ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen:
83
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen:
25,3
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?
ja

#### A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE):

Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke ( <a href="http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html">www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html</a> )?
ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturier-te Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).
ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?
ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen?
ja

#### A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement:

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme:	Zusatzangaben:	Kommentar/ Erläuterung:
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/> CDAD-KISS <input checked="" type="checkbox"/> HAND-KISS <input checked="" type="checkbox"/> ITS-KISS <input checked="" type="checkbox"/> MRSA-KISS	
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	MRSA-Netzwerk Osnabrück, EUR Safety Health Net	
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Teilnahme (ohne Zertifikat)	
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		Pflichtfortbildung für alle MA, die direkt am Patientenbett arbeiten. Vier Schulungstermine pro Jahr.

### A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement:

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.
Ja
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung):
Ja
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden:
Ja
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden:
Ja
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert:
Ja
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:
Ja
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:
Ja
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren:
Ja
Patientenbefragungen:
Ja
Einweiserbefragungen:
Ja

#### Ansprechperson für das Beschwerdemanagement:

Titel:	Vorname:	Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon	E-Mail:
Dr.	Siegfried	Borker	Qualitätsmanagementkoordinator	05461 805 0	siegfried.borker@niels-stensen-kliniken.de

#### Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin:

Titel:	Vorname:	Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon	E-Mail:
	Ute	Severit-Wobker	Patientenfürsprecherin	05461 805 100	jennifer.wustrack@niels-stensen-kliniken.de

### A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	CT in Praxis (Radiologie), die sich im Hause befindet.

# Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

## B-[1] Fachabteilung Allgemeine Psychiatrie

### B-[1].1 Name [Allgemeine Psychiatrie]

Anzahl Betten:
60
Fachabteilungsschlüssel:
2900
Art der Abteilung:
Hauptabteilung

### Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
2950	Allgemeine Psy chiatrie/Schwerpunkt Suchtbehandlung
3100	Psy chosomatik/Psychotherapie

### Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Hasestraße 16, 49565 Bramsche	

### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Email:
Dr. Yvonne Walonka	Leitende Ärztin der Psy chiatrie und Psy chotherapie, Psychosomatische Med.	05461 / 805 - 630	yvonne.walonka@niels-stensen-kliniken.de

### B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:
Ja

### B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Allgemeine Psychiatrie]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Allgemeine Psy chiatrie
VP01	Diagnostik und Therapie von psy chischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizoty pen und wahnhaften Störungen
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsy chiatrischen Störungen

#### B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Allgemeine Psychiatrie]

trifft nicht zu / entfällt

#### B-[1].5 Fallzahlen [Allgemeine Psychiatrie]

Vollstationäre Fallzahl:	797
Teilstationäre Fallzahl:	0

#### B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
F10	461	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
F33	100	Rezidivierende depressive Störung
F32	60	Depressive Episode
F19	59	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
F12	34	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide
F13	10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika
F11	7	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide
F25	7	Schizoaffektive Störungen
F20	6	Schizophrenie
F45	6	Somatiforme Störungen
F60	6	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
F43	5	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F41	4	Andere Angststörungen
F07	< 4	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
F15	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein
F22	< 4	Anhaltende wahnhaftige Störungen
F31	< 4	Bipolare affektive Störung
F40	< 4	Phobische Störungen
F42	< 4	Zwangsstörung
F50	< 4	Essstörungen

#### B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
9-606	2180	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
9-605	1731	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
9-981	556	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke
9-604	217	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen ohne Therapieeinheiten pro Woche
9-980	202	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie
9-647	155	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen

1-632	14	Diagnostische Ösophagogastrroduodenoskopie
1-440	9	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
9-614	8	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 1 bis 2 Merkmalen
9-641	8	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-645	8	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
3-200	7	Native Computertomographie des Schädels
1-650	5	Diagnostische Koloskopie
1-422	< 4	Biopsie ohne Inzision am Pharynx
1-424	< 4	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
1-430	< 4	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen
1-444	< 4	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
1-620	< 4	Diagnostische Tracheobronchoskopie
3-222	< 4	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-800	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3-820	< 4	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
8-173	< 4	Therapeutische Spülung (Lavage) der Lunge und der Pleurahöhle
8-191	< 4	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
8-640	< 4	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
8-800	< 4	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8-854	< 4	Hämodialyse
8-919	< 4	Komplexe Akutschmerzbehandlung
8-930	< 4	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
8-985	< 4	Motivationsbehandlung Abhängigkeitskranker [Qualifizierter Entzug]
8-987	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
9-630	< 4	Anzahl der durch Ärzte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-982	< 4	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie

#### B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V

#### B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

#### B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

#### B-[1].11 Personelle Ausstattung

## B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

### Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
5,3	150,37735	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,8	209,73684	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,5	531,33333	Beschäftigungsverhältnis innerhalb der Holding.
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
5,25	151,80952	

### davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:
2,8	284,64285
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
1,3	613,07692
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
1,5	531,33333
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0	
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:
2,8	284,64285

### maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
38,50

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ51	Psy chiatrie und Psychotherapie	
AQ53	Psy chosomatische Medizin und Psy chotherapie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF36	Psy chotherapie – fachgebunden –	



## B-[1].11.2 Pflegepersonal

### Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:
26,46	30,12093
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
26,46	30,12093
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0	
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0	
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:
26,46	30,12093

### Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:
1	797,00000
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
1	797,00000
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0	
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0	
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:
1	797,00000

### Altenpfleger und Altenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:
1	797,00000
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
1	797,00000
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0	
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0	
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:
1	797,00000

### Medizinische Fachangestellte:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:
2	398,50000
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:

2	398,50000
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0	
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:
1	797,00000
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:
1	797,00000

### Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
38,50

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ10	Psychiatrische Pflege
Nr.	Zusatzqualifikation:
ZP08	Kinästhetik
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

### B-[1].11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik Diplom Psychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:
3,8	209,73684
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
2,4	332,08333
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
1,4	569,28571
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0	
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:
3,8	209,73684

### Psychotherapeuten in Ausbildung während Tätigkeit:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:
1	797,00000
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
1	797,00000

Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0	
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:
1	797,00000

### Ergotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:
3	265,66666
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
3	265,66666
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0	
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0	
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:
3	265,66666

### Physiotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:
6,1	130,65573
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
6,1	130,65573
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0	
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:
2	398,50000
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:
4,1	194,39024

### Sozialpädagogen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:
2,5	318,80000
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
2,5	318,80000
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0	
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0	
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:
2,5	318,80000

## B-[2] Fachabteilung Innere Medizin

### B-[2].1 Name [Innere Medizin]

Anzahl Betten:	
40	
Fachabteilungsschlüssel:	
0100	
Art der Abteilung:	
Hauptabteilung	
Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Hasestraße 16, 49565 Bramsche	

### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Email:
Peter Mailänder	Chefarzt Innere Medizin	05461 / 805 - 601	peter.mailaender@niels-stensen-kliniken.de

### B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:
Ja

### B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote [Innere Medizin]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten

VI20	Intensivmedizin
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
VI35	Endoskopie
VI38	Palliativmedizin
VI39	Physikalische Therapie
VI40	Schmerztherapie
VI42	Transfusionsmedizin
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervengliedapparates
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VN22	Schlafmedizin
VN23	Schmerztherapie
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
VR02	Native Sonographie
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Duplexsonographie
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel

B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Innere Medizin]  
trifft nicht zu / entfällt

### B-[2].5 Fallzahlen [Innere Medizin]

Name des Krankenhausträgers:	1903
Art:	0

### B-[2].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
F10	177	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
I50	150	Herzinsuffizienz
I10	98	Essentielle (primäre) Hypertonie
I48	91	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
J44	89	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
J18	85	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
E86	68	Volumenmangel
K29	65	Gastritis und Duodenitis
J20	64	Akute Bronchitis
A09	50	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
R55	39	Synkope und Kollaps
R07	36	Hals- und Brustschmerzen
A41	32	Sonstige Sepsis
E11	30	Diabetes mellitus, Typ 2
I21	30	Akuter Myokardinfarkt
I20	26	Angina pectoris
N30	25	Zystitis
K80	19	Cholelithiasis
K59	16	Sonstige funktionelle Darmstörungen
K92	16	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
D50	15	Eisenmangelanämie
F19	15	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
N20	15	Nieren- und Ureterstein
A46	14	Erysipel [Wundrose]
D37	14	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens der Mundhöhle und der Verdauungsorgane
I95	14	Hypotonie
K57	14	Divertikulose des Darmes
R10	14	Bauch- und Beckenschmerzen
J69	13	Pneumonie durch feste und flüssige Substanzen
K56	12	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
Z03	12	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen
A04	11	Sonstige bakterielle Darminfektionen
K85	11	Akute Pankreatitis
G40	10	Epilepsie

I80	10	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis
J40	10	Bronchitis, nicht als akut oder chronisch bezeichnet
N18	10	Chronische Nierenkrankheit
F41	9	Andere Angststörungen
K52	9	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
K70	9	Alkoholische Leberkrankheit
N39	9	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
R40	9	Somnolenz, Sopor und Koma
I63	8	Hirninfrakt
K25	8	Ulcus ventriculi
K63	8	Sonstige Krankheiten des Darms
M54	8	Rückenschmerzen
N17	8	Akutes Nierenversagen
T78	8	Unerwünschte Nebenwirkungen, anderenorts nicht klassifiziert
A08	7	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
B99	7	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
E16	7	Sonstige Störungen der inneren Sekretion des Pankreas
H81	7	Störungen der Vestibularfunktion
I26	7	Lungenembolie
J45	7	Asthma bronchiale
R00	7	Störungen des Herzschlages
R42	7	Schwindel und Taumel
A15	6	Tuberkulose der Atmungsorgane, bakteriologisch, molekularbiologisch oder histologisch gesichert
I11	6	Hypertensive Herzkrankheit
I47	6	Paroxysmale Tachykardie
I49	6	Sonstige kardiale Arrhythmien
D64	5	Sonstige Anämien
G45	5	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
G58	5	Sonstige Mononeuropathien
J22	5	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet
K62	5	Sonstige Krankheiten des Anus und des Rektums
K74	5	Fibrose und Zirrhose der Leber
A40	4	Streptokokkensepsis
A48	4	Sonstige bakterielle Krankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
E10	4	Diabetes mellitus, Typ 1
I61	4	Intrazerebrale Blutung
I64	4	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet
J15	4	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
J46	4	Status asthmaticus



K50	4	Crohn-Krankheit [Enteritis regionalis] [Morbus Crohn]
K51	4	Colitis ulcerosa
K55	4	Gefäßkrankheiten des Darmes
N13	4	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
A16	< 4	Tuberkulose der Atmungsorgane, weder bakteriologisch, molekularbiologisch noch histologisch gesichert
C18	< 4	Bösartige Neubildung des Kolons
C56	< 4	Bösartige Neubildung des Ovars
C67	< 4	Bösartige Neubildung der Harnblase
C78	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
C90	< 4	Plasmozytom und bösartige Plasmazellen-Neubildungen
D46	< 4	Myelodysplastische Syndrome
D56	< 4	Thalassämie
E06	< 4	Thyreoiditis
F12	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide
G20	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom
G43	< 4	Migräne
I40	< 4	Akute Myokarditis
I83	< 4	Varizen der unteren Extremitäten
J98	< 4	Sonstige Krankheiten der Atemwege
K21	< 4	Gastroösophageale Refluxkrankheit
K22	< 4	Sonstige Krankheiten des Ösophagus
K26	< 4	Ulcus duodeni
K31	< 4	Sonstige Krankheiten des Magens und des Duodenums
M05	< 4	Seropositive chronische Polyarthritis
R33	< 4	Harnverhaltung
T39	< 4	Vergiftung durch nichtopioidhaltige Analgetika, Antipyretika und Antirheumatika
T82	< 4	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen

#### B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
8-930	578	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
1-632	267	Diagnostische Ösophagogastrroduodenoskopie
1-650	161	Diagnostische Koloskopie
9-200	152	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
1-440	150	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
3-200	107	Native Computertomographie des Schädels
8-800	92	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
1-444	57	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
8-640	56	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
8-987	54	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]

1-620	52	Diagnostische Tracheobronchoskopie
5-452	46	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
8-831	45	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
3-052	44	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
5-469	34	Andere Operationen am Darm
8-701	31	Einfache endotracheale Intubation
8-931	29	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
8-706	23	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
3-225	22	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
5-513	19	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
5-449	15	Andere Operationen am Magen
1-631	14	Diagnostische Ösophagogastroskopie
3-222	13	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
8-152	11	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
1-266	9	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
5-431	8	Gastrostomie
5-995	8	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Eingriff nicht komplett durchgeführt)
8-153	8	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
8-173	8	Therapeutische Spülung (Lavage) der Lunge und der Pleurahöhle
1-651	7	Diagnostische Sigmoidoskopie
8-018	7	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
8-854	7	Hämodialyse
1-424	6	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
1-642	6	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege
5-312	6	Permanente Tracheostomie
8-812	6	Transfusion von Plasma und anderen Plasmapbestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
1-640	5	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege
8-771	5	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
1-661	4	Diagnostische Urethroszistoskopie
5-433	4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Magens
8-547	4	Andere Immuntherapie
1-275	< 4	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
1-279	< 4	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen
1-430	< 4	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen
1-441	< 4	Perkutane (Nadel-)Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas
1-463	< 4	Perkutane (Nadel-)Biopsie an Harnorganen und männlichen Geschlechtsorganen
1-480	< 4	Perkutane (Nadel-)Biopsie an Knochen
1-630	< 4	Diagnostische Ösophagoskopie
1-63a	< 4	Kapselendoskopie des Dünndarms

1-652	< 4	Diagnostische Endoskopie des Darmes über ein Stoma
1-710	< 4	Ganzkörperplethysmographie
1-844	< 4	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
1-845	< 4	Diagnostische perkutane Punktion und Aspiration der Leber
1-846	< 4	Diagnostische perkutane Punktion von Harnorganen
1-853	< 4	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle
3-051	< 4	Endosonographie des Ösophagus
3-100	< 4	Mammographie
3-13d	< 4	Urographie
3-13f	< 4	Zystographie
3-202	< 4	Native Computertomographie des Thorax
3-203	< 4	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-207	< 4	Native Computertomographie des Abdomens
3-220	< 4	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-701	< 4	Szintigraphie der Schilddrüse
3-705	< 4	Szintigraphie des Muskel-Skelett-Systems
3-802	< 4	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-803	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Herzens
5-311	< 4	Temporäre Tracheostomie
5-429	< 4	Andere Operationen am Ösophagus
5-451	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dünndarmes
5-572	< 4	Zystostomie
5-892	< 4	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
5-896	< 4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-900	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
5-983	< 4	Reoperation
8-016	< 4	Parenterale Ernährungstherapie als medizinische Hauptbehandlung
8-100	< 4	Fremdkörperentfernung durch Endoskopie
8-124	< 4	Wechsel und Entfernung eines Jejunostomiekatheters
8-125	< 4	Anlegen und Wechsel einer duodenalen oder jejunalen Ernährungssonde
8-133	< 4	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters
8-144	< 4	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
8-201	< 4	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
8-390	< 4	Lagerungsbehandlung
8-641	< 4	Temporäre externe elektrische Stimulation des Herzrhythmus
8-700	< 4	Offenhalten der oberen Atemwege
8-853	< 4	Hämofiltration
8-985	< 4	Motivationsbehandlung Abhängigkeitskranker [Qualifizierter Entzug]
9-401	< 4	Psychosoziale Interventionen

9-984	< 4	Pflegebedürftigkeit
-------	-----	---------------------

### B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz
AM07	Privatambulanz
AM08	Notfallambulanz (24h)
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

### B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
1-650	326	Diagnostische Koloskopie
5-452	107	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
1-444	85	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
1-642	< 4	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege
5-513	< 4	Endoskopische Operationen an den Gallengängen

### B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft nicht vorhanden

### B-[2].11 Personelle Ausstattung

#### B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
8,7	218,73563	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
5,2	365,96153	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,5	543,71428	Beschäftigungsverhältnis innerhalb der Holding.
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:
4,5	422,88888
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
4,0	475,75000
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0,5	3806,00000
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0	

Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:
4,5	422,88888

#### maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
38,50

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):
AQ23	Innere Medizin
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung

#### B-[2].11.2 Pflegepersonal

##### Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:
26,57	71,62213
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
26,57	71,62213
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0	
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0	
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:
26,57	71,62213

##### Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:
0,39	4879,48717
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0,39	4879,48717
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0	
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0	
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0,39	4879,48717

### Altenpfleger und Altenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:
0,45	4228,88888
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0,45	4228,88888
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0	
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0	
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0,45	4228,88888

### Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:
2	951,50000
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
2	951,50000
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0	
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0	
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:
2	951,50000

### Medizinische Fachangestellte:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:
0,87	2187,35632
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0,87	2187,35632
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0	
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0	
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0,87	2187,35632

### Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
38,50

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:
-----	--

PQ01	Bachelor
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ07	Onkologische Pflege

Nr.	Zusatzqualifikation:
ZP08	Kinästhetik
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement
ZP20	Palliative Care

## B-[2].11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

### Teil C - Qualitätssicherung

#### C-1.1 Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate in %	Kommentar / Erläuterung
Ambulant erworbene Pneumonie	79	100,0	
Geburtshilfe	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Herzchirurgie	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Herzschrittmacher-Implantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Herztransplantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Herztransplantation, Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Hüftendoprotheserversorgung	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Hüftendoprothetik: Hüftendoprothesenimplantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Hüftendoprothetik: Wechsel und Komponentenwechsel	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Implantierbare Defibrillatoren-Implantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwechsel/-Explantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Karotis-Revaskularisation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Kathetergestützte endovaskuläre Aortenklappenimplantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht



Kathetergestützte transapikale Aortenklappenimplantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Knieendoprothesenversorgung	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Knieendoprothetik: Knieendoprothesenimplantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Knieendoprothetik: Wechsel und Komponentenwechsel	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)	< 4		
Leberlebendspende	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Lebertransplantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Lungen- und Herz-Lungentransplantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Mammachirurgie	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Neonatologie	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Nierenlebendspende	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Pflege: Dekubitusprophylaxe	52	100,0	

### C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

### C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

### C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

### C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

### C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

### C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärzte und Fachärztinnen, Psychotherapeuten und psychologische Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	8 Personen
1.1.	Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	5 Personen
1.1.1	Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	4 Personen

\* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de))